



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

II. Dieser Granat-Apfel ist außwendig grün- Purpur- vnd Goldfarbig.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

nen zu entwerffen die Egyptier / nach Pierij Zeugnuß / eine Säule gebildet haben / mit unzähligen Pfeilen bestachlet / fan. S. Ursulæ Jungfrau. vnd Helden. Heer bey besagter Blume nicht vnfügend entworffen werden.

Persia endlichen / daß ich mehrers geschweige / wird 2. seltsame Tulipanen liffen / welche Blume mit ihrem Nahmen so vil sagen will / als Tuli-Pan. **Ich hab GOTT getragen / 2c.** Da verstehe ich beyde H. Aposteln Simonem vnd Judam, als welche den Allmächtigen GOTT / vnd dessen heiligmachende Wort in vastissimis illis Regionibus, & efferatis gentibus &c. biß auff das Blut herumgetragen.

Heunt präsentiert das best. Catholische **Neu** Castiglien durch seinen Heil. Reichs Engel / oder Schutz. Geist auß seinem Norba Caesarea, ins gemein Alcantara, einen grün. purpur. vnd Gold. ähnlichen / zerschlossenen / vnd gekrönten Granat. Apffel / das ist / den Groß. vnd Heil. Wunder. Mann Petrum von Alcantara. Einen solchen Petrum, welcher nit allein / die grün. Gold. gepurperte / vnd Blut. trauffende Zeiten der Alt. Heiligen Büssern in seinem so hochadelichen Leib erneuert / sondern beynebens auch so den

Seraphischen Ordens. Meyen als gesambte noch streitende heilige Christenheit biß zu Erstaunung verzucket hat. Bildet euch ein / der Neu. Castiglianische Schutz. Geist habe vns fern **Granat**. Apffel in eine Spanische Copa, oder Körbel zierlichst eingelegt / vnd fahre jetzt schon über sich. Wir wollen aber biß auff dessen Ritorno, vnd Zurueckkunft nit seynen; sondern unsere vernünftige Muthmassungen discurriren lassen / ob / vnd wie hoch dieses unsere **Granat**. Präsent in dem triumphierenden Vatter. Land werde / oder möchte auff. vnd angenommen / auch respectiert werden / oder worden seyn. Ich besrede mich / das neue / vnd best. Catholische Castiglien werde grosse Ehre mit sothaner seiner Gab auffheben. Gleichwol wird hochgedachter Schutz. Geist nach seiner Widerkehr bessere Nachricht ertheilen / 2c.

II.

Von aussen an der Rinden vnsers. **Granat**. Apffels schaue ich theils etwas grün. theils etwas purpur. theils etwas Goldfärbiges. Auß diesen Farben / vnd deren Bedeutungen muthmasse ich / der Himmel werde grosses Contento daran leuchten lassen. Bey dem **Grünen** verstehe ich des Heil. Pe.

Petri von Alcantara niemals
versohrte Unschuld. Gewiß-
lich / wann einmahl die in dem
Heil. Tauff empfangene Gnad
bey einem Seelig- oder Heiligen/
auß beyden Geschlechtern in ih-
rem grünen Flor beständig / vnd
unverwelkt verbliben / so ist sel-
bige in besagtem vnseren Heil.
Petro auff solche Weiß verblib-
ben. Welches billig vnter die
παράδοξα non ἀδόξα mirabilia
non in gloria, zu zehlen ist.

III.

Das Wasser des **H Tauffs**
ist einest dem beliebten Benjamin
Christi, dem Heil. Joanni zwar
Meer-grün / doch wie Glas ge-
zeigt worden. Warumb
wie Glas sothanes **Meer-
grüne**? Die Antwort auff die
Frag gibt der alt / vnd hochge-
lehrte Bachiarus, sprechend:
Memento Frater, quod Caro su-
mus, mare illud, id est forma Ba-
ptismi, quod B. Joannes vidisse se
dicit, vitreum fuisse descripsit, &
ideo in nobis citò periclitatur, aut
frangitur, &c. Diser Wahrheit
seynd leyder! vnzahlbare Ge-
zeugen / denen die Heil. Tauffs-
Gnade gewesen / vnd geworden
ist Mare vitreum / ein **Meer auß
Glas**; aber dem Heil Petro ist
sie geworden wie Diemant /
weilen selbige niemals in ihme
gebrochen ist. O Heilige Un-

schuld! ich sehe dich bey dem
Tauff vnser Petri in Tauben-
Gestalt obfliegen / vnd das **grü-
ne Oliven- vnd Gnaden- Zweige**
eines allzeit beharrlichen / vnd
standvesten Fridens ihme Petro
überbringen / welches in dem
Sünd-Fluß menschlicher Ge-
brechlichkeit il luo verde, oder
Grünes allzeit behalten wird.
Ich sage heunt nichts von seinem
Knaben-Alter biß auff das sech-
zehende Jahr / obschon selbiges
mit aller Unschuld / vnd grosser
Heiligkeit bedurchleuchtet ware.
Als der vnschuldige Jüngling
seht gleich auß der Welt / als ei-
nen andern Egypten entflohen /
wurde er über den reissenden
Wasser- Stroh Tietari durch
Englische Unterhandlung an
das anderseitige Ufer überstellt /
zu einem Zeichen; wie sicher er
durch dises gefährliche Welt-
Meer / da so vil andere der See-
len nach Schiffbruch leyden /
durch die gewaltige Gottes-
Hand überführet worden seye.
Wann nun der Heil. Petrus die
erste Heil. Tauffs- Gnade biß
in das 63igste Jahr niemahl ver-
lohren / sondern allzeit **grün** er-
halten hat / wie auch wahr ist;
O was für schöne / vnd Gott-
gefällige Meriten / vnd Wercke
wird er nit gesamblet / vnd zu-
samen gehäuffet haben! Wann
er nur præcise die Gebott Got-
tes

Bach. in
Epist. de
recip.
Lapis.